Europaschule
AldegreverGymnasium
in Soest mit bilingualem Abitur

Schulprogramm der Europaschule Aldegrever-Gymnasium

Zuletzt geändert Mai 2023

Europaschule Aldegrever-Gymnasium

Städtisches Gymnasium der Sekundarstufe I und II

Europaschule seit 2008

Burghofstr. 20

59494 Soest

Telefon: 02921 4658

Telefax: 02921 17225

www.aldegrevergymnasium.de

aldegrever-gymnasium@soest.de

Inhaltsverzeichnis

I. Das Leitbild unserer Schule

II. Aspekte unserer schulischen Arbeit

1. Der Unterricht an unserer Europaschule – Aspekte des anderen Lernens
   Die Schule als „Treibhaus der Zukunft“ (Reinhard Kahl) – Betätigung und Bestätigung auch außerhalb des Unterrichts
2. Gegebene Schulstrukturen gestalten – Artikulation des gesamten Lern- und Bildungsprozesses
   - 3.1 Erprobungsstufe: Ankommen und gemeinsam weitergehen
   - 3.2 Mittelstufe: Schule öffnen - Interesse erhalten und Interesse stärken
   - 3.3 Oberstufe: Vielfalt anbieten, Selbstständigkeit ermöglichen, Übergänge gestalten
3. Das Gebäude – „der Raum als dritter Erzieher“ (Loris Malaguzzi)

III. Entwicklung unserer schulischen Arbeit

1. Profilbildung und Profilerweiterung an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium Soest
   - 1.1 Bilinguales Abitur im bilingualen Zweig
   - 1.2 MINT-Profil im G9: Stärkung naturwissenschaftlicher Interessen
   - 1.3 KOMET-Profil: Kreative Potenziale ausschöpfen
   - 1.4 Netzwerk der weiterführenden Europaschulen im Kreis Soest
   - 1.5 Veränderte Praktika
2. Individuelle Förderung als Auftrag
3. Gesundheit und Sicherheit
4. Umbau zur modernen digitale Schule ab Schuljahr 2020/2021 bis 2023 und Bildung mit neuen Medien im (Schul-) Alltag
5. Ausblick

IV. Anhang

Schulvertrag/Hausordnung

I. Das Leitbild unserer Schule

Diese Überzeugungen leiten unser Handeln

Das Aldegrever-Gymnasium ist eine Europaschule. Der offizielle Name unserer Schule lautet seit 2019: **Europaschule Aldegrever-Gymnasium**.

Die Schule befindet sich im Herzen der alten Hansestadt Soest.

Die Europaschule Aldegrever-Gymnasium stärkt Lehrende wie Lernende: Erhaltung der Gesundheit.

Ihr Namensgeber, der Künstler Heinrich Aldegrever (1502 bis ca. 1555), kam Anfang des 16. Jahrhunderts von Paderborn nach Soest, mitten hinein in die Wirren, Unruhen und Umbrüche der losbrechenden Reformation, die ein neues Zeitalter einläutete. Alles, was einmal selbstverständlich, schön und heilig gewesen war, stand nun zur Disposition. Große Irritationen, Orientierungslosigkeit und wohl auch Existenzängste belasteten die Menschen.

Aldegrever musste sich entscheiden: Beharre ich auf dem Alten und Überkommenen, oder öffne ich mich für die Herausforderungen der anbrechenden neuen Zeit und versuche, sie mitzugestalten? Aldegrever entschied sich für den neuen Weg, verzichtete auf die Tafelmalerei, wurde Kupferstecher und engagierte sich für die Neugestaltung des städtischen Lebens. Als Künstler und Kupferstecher ist er auch heute noch bekannt und bedeutend. Die weltweit größte Sammlung seiner Arbeiten befindet sich im Burghofmuseum, direkt neben unserer Schule. Und auch unserer Schule selbst erinnern wir an vielen Stellen an diesen für seine Zeit modernen Europäer.

Offenheit für das Neue, Mut zur Mitgestaltung der Welt, Kreativität bei der Auslotung von individuellen und gesellschaftlichen Möglichkeiten – dazu wollen wir die Schüler:innen ermuntern und sie begleiten, sodass sie ihr privates, berufliches und gesellschaftliches Leben in der globalisierten und digitalisierten Welt meistern können. Das Alde hat 2023 den Umbau zur digitalen Schule weitestgehend abgeschlossen. Wir sind digitale Schule und passen uns nun laufend den Herausforderungen an modernen Unterricht an.

WIR AM ALDE haben uns ein Motto gegeben. Es verweist auf den Orientierungsrahmen, in dem wir uns bewegen und woran wir uns auch messen lassen wollen:

„WIR AM ALDE: offen – menschlich – gut“

Offen: Wir bemühen uns um Offenheit, denn

- wir machen keine Unterschiede zwischen deutschen Schüler:innen und solchen, die aus anderen Ländern Europas und der Welt zu uns kommen; wir erfreuen uns an Vielfalt und Buntheit,
- wir laden unsere Schüler:innen sowie deren Eltern ein, an der Gestaltung unserer Schule aktiv teilzunehmen,
- wir wollen uns als Lehrer:innen fachlich und pädagogisch stetig weiterentwickeln, denn Stillstand bedeutet in der Gegenwart, gemessen an unseren Ansprüchen, Rückschritt.

Menschlich: Wir üben uns in Menschlichkeit, denn

- wir nehmen unsere Schüler:innen, ihre Eltern und uns selbst als individuelle Persönlichkeiten wahr und achten sie,
- wir wollen alle Schüler:innen so weit fördern, dass alle ihre je individuellen Stärken und Begabungen finden, entfalten und entwickeln können,
- wir wollen bei unseren Schüler:innen, Vorfreude auf sich selbst“ (Peter Sloterdijk) nicht nur zulassen, sondern ausdrücklich herausfordern.

Gut: Wir streben nach dem Guten und nach gutem Tun, denn

- wir verstehen das Gute, das Glück, ein sinnvolles Leben als einen Anspruch, der als Selbstzweck auch für unsere Schüler/innen gilt,
- wir wollen zusammen mit unseren Schüler:innen und Eltern erkunden, was es in unserer heutigen Zeit bedeutet, dem Leben eine Form zu geben, um nicht nur unbedacht vor sich hin leben zu müssen,
- wir wollen dazu beitragen, dass unsere Schüler:innen zukunftsfähig werden.

„*Zukunft braucht Herkunft*“ (Odo Marquard)! Wir versuchen, angeregt durch Heinrich Aldegrever und seine revolutionäre Zeit, eine Schule für das 21. Jahrhundert zu gestalten. Wir sind, so die historische Verifikation des Soester Stadtarchivars Dr. Norbert Wex in seinem Vortrag zum 150-jährigen Schuljubiläum am 27. Januar 2018, seit Gründung unserer Schule im Jahre 1868 in jeder hier angedeuteten Hinsicht unterwegs und in Bewegung. Mit der Entscheidung zur digitalen Schule gehen wir konsequent auf unserem Weg über das Jahr 2023 hinaus weiter.

Bildung und Gesundheit als Zukunftsaufgabe

Unsere Schule nimmt teil am Landesprogramm Bildung und Gesundheit. Das Ziel unserer Teilnahme ist klar: Das Alde als gesunde Schule verständigt sich über ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag, setzt ihn erfolgreich um und leistet damit einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir wollen das Gesundheits- und Sicherheitsbewusstsein und die

Gesundheitskompetenzen von Lehrer:innen und damit auch von Schüler:innen fördern. Im Konzept der guten gesunden Schule ist eine deutlich stärkere Ausrichtung auf Erziehungs- und Bildungsziele vorgesehen, die folgerichtig auch Evaluationskriterien abbilden. In der Umsetzung des Konzepts verfolgen wir am Alde zwei Strategien, die umschrieben werden können als: Qualifizierung von Gesundheit durch Bildung und als Qualifizierung von Bildung durch Gesundheit.

Die Steuergruppe und die Aufgabenfelder

Die pädagogische und didaktische Arbeit der Steuergruppe und der Aufgabenfelder sind an der Europaschule Aldegrever Gymnasium eng verzahnt. Die Steuergruppe soll den überfachlichen Rahmen thematisieren, während die Aufgabenfelder stärker mit dem Bezug zu den einzelnen Fächern arbeiten.

Die Steuergruppe koordiniert und initiiert die pädagogischen und didaktischen Entwicklungen der Schule. Die Gruppe ist aus formaler Sicht eine Arbeitsgruppe, welche auf der Grundlage einer Geschäftsordnung sowohl Aufträge aus der Lehrerkonferenz umsetzt als auch Anregungen zu pädagogischen Entwicklungen der Lehrerkonferenz zur Abstimmung vorlegt.

Inhaltlich hat die Steuergruppe die Aufgabe, die im Schulprogramm formulierten Absichten zu konkretisieren und so das schulische Handeln daraufhin abzustimmen. Auf der anderen Seite ist sie mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Schulprogramms auch und besonders im Hinblick auf gesellschaftliche Entwicklungen beauftragt. So entwickelt die Steuergruppe einen roten Faden zur Orientierung sowohl im Schulprogramm als auch im konkreten Schulalltag. Dazu entwickelt sie einen Schulentwicklungsplan, indem zentrale pädagogische und didaktische Entwicklungsvorhaben chronologisch arrangiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Professionalisierung pädagogischer Bemühungen und ihrem langfristigen Fortbestand im Schulleben.

Ein Garant für die professionelle Arbeit der Steuergruppe ist ihre strukturelle Zusammensetzung aus dauerhaften Mitgliedern aller zentralen organisatorischen und inhaltlichen Bereiche der Schule. Die strukturelle Zusammensetzung garantiert, dass alle assoziierten Bereiche der Schule in Schulentwicklungsprozesse eingebunden sind. Darüber hinaus sind weitere Kolleg:innen jederzeit eingeladen, sich in die Arbeit der Steuergruppe einzubringen.

Die Aufgabenfelder (Zusammenschluss affiner Fächer) werden an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium im Hinblick auf ihre pädagogische und didaktische Arbeit als „fachbezogene Steuergruppen“ interpretiert.

Auf der Grundlage einer Geschäftsordnung arbeiten die Aufgabenfelder auf der einen Seite fächerübergreifend auf der anderen Seite aber stets in dem Bemühen, konkrete Synergien affiner Fächer zu nutzen und Parallelen auch für die Lernenden sichtbar werden zu lassen. Die Gruppe der Aufgabenfelder rekrutiert sich aus Abgesandten der Fachkonferenzen. Gleichzeit sind die Aufgabenfeldbeauftragten feste Mitglieder der Steuergruppe.

Die strukturelle Verzahnung der Fachkonferenzen, Aufgabenfelder und der Steuergruppe ermöglicht einen breiten Austausch über pädagogische Weiterentwicklungen sowohl mit induktiver als auch mit deduktiver Orientierung.

II. Aspekte unserer schulischen Arbeit

1. Der Unterricht an unserer Europaschule - Aspekte des anderen Lernens

Wo kämen wir hin,
wenn alle sagten,
wo kämen wir hin,
und niemand ginge,
um einmal zu schauen,
wohin man käme,
wenn man ginge?
(Kurt Marti)

Unterwegs zur Bildung: Aus dem Etwas des Gelernten etwas lernen

- kooperatives Lernen ist fest im Unterricht verankert,
- bilingualer Zweig/bilinguales Abitur: bilinguale Klassen werden bis zum zweisprachigen Abitur geführt,
- bilinguale Module sind außerhalb des bilingualen Zweigs eingeführt,
- projektorientiertes Lernen findet vielfältig statt (Beispiele):
    - einwöchige Exkursion der gesamten Jahrgangsstufe Q1 nach Weimar,
    - Teilnahme von Schüler:innen der Oberstufe an der „Schulbrücke Europa“,
    - Teilnahme von Schüler:innen an ERASMUS Begegnungen
    - Planspiel Europa als Beitrag zur europapolitischen Bildung,
    - Beteiligung von Schüler/inne/n an den allmonatlichen Schulgottesdiensten,
    - „Tage im Kloster“ – Zeit zu religiöser Besinnung,
    - Erarbeitung des Themenbereichs „Wald“ bei einem Landschulheimaufenthalt,
    - Präsentation von über den schulischen Lern„stoff“ hinausreichenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Stärken in der Klassengemeinschaft im Landschulheim, das den Schüler:innen Zeit und Raum hierzu bietet,
    - Lernen von und mit Fachleuten von außerhalb der Schule: Fachhochschule Südwestfalen, Teilnahme an Veranstaltungen der Kinderuni Soest (initiiert durch den Ehemaligenverein der Schule), Lesungen, Führung durch den Wald während des Landheimaufenthalts durch Mitarbeiter/innen des LIZ in Günne.

Europa im Unterricht und in Ergänzung des Unterrichts:

- Europaklassen in der Erprobungsstufe, fächervernetzende Arbeit zu einem selbstgewählten europäischen Land,
- Verankerung europäischer Themen in den schulinternen Lehrplänen für alle Fächer und alle Jahrgangsstufen,
- „Erasmus+“: 2018-20, 2017-19 und 2019 – 2021
- Akkreditierung als Erasmus-Schule bis 2027
- Umfangreiches Programm an regelmäßigen Schüleraustauschen mit Großbritannien (Ipswich), Frankreich (Roncq), Russland (Velikij Novgorod, derzeit ausgesetzt) Lettland (Riga) und neu ab 2022: Italien (San Benedetto del Tronto).
- Abwechslungsreiches Fahrtenprogramm mit Europa-Bezug, z.B. Niederlande (Soest -Soest), Europapolitische Seminare in Vlotho/Berlin und Belgien (Brüssel), Leistungskursfahrten der Oberstufe,
- Teilnahme von besonders qualifizierten Oberstufenschüle:innen an der „Schulbrücke Europa“,
- Weimar-Woche: einwöchige Exkursion der gesamten Jahrgangsstufe Q1 nach Weimar, um dort ein europarelevantes Thema zu erarbeiten; an zwei Projekttagen bereiten sich die Schüler:innen mit Hilfe der Lehrer:innen darauf vor, nach Abschluss der Exkursion wird den Eltern das Ergebnis in der Aula der Schule präsentiert,
- Exkursion der gesamten Jahrgangsstufe 9 nach Vlotho und Berlin, um die Rolle Deutschlands in Europa zu erörtern.
- Wettbewerbe verschaffen den Lernenden Anreize, weil sie dadurch in besonderer Weise intellektuell und in ihrer Kreativität herausgefordert werden (Känguru-Wettbewerb, Mathematik-Olympiade, Vorlesewettbewerb, Theaterwettbewerbe, Pangea-Wettbewerb Mathematik, Biberwettbewerb und Bundeswettbewerb Informatik, Chemie und Physik, Kunstwettbewerbe).
- Schulfahrten: das Fahrtenprogramm sieht vor, dass alle fünf Jahre die gesamte Schule mit allen Jahrgängen gemeinsam für einen Tag ein Ziel ansteuert (Ziele der letzten Fahrten waren z. B. Trier 2017 und Mainz im September 2019 und für 2024 (geplant). Im Vordergrund stehen das gemeinsame Erleben und die Stärkung der Schulgemeinschaft.

2. Die Schule als „Treibhaus der Zukunft“ (Reinhard Kahl) – Betätigung und Bestätigung auch außerhalb des Unterrichts

Menschen sind Beziehungswesen. Sie leben nicht nur als biologische Wesen, sondern sie existieren als je individuelle Persönlichkeiten, in einem Netzwerk von Resonanzen. Die hierbei zuständigen Nervenzellen (Spiegelneuronen) haben nur eine Aufgabe: Einfühlung und Empathie möglich werden zu lassen. Wo sie gelebt und erlebt werden, wo „die nützliche Erfahrung, nützlich zu sein“ (Hartmut von Hentig) gemacht werden kann, da können Freude am Lernen und Leben wachsen. Außerunterrichtliche Aktivitäten bieten besonders viele Möglichkeiten, diese „nützliche Erfahrung“ zu machen. In der Corona-Zeit haben wir 2021 eine Alde-Sommerschule und später die vielfältigen Programme wie „Ankommen und Aufholen“ insbesondere für außerunterrichtlichen (Ersatz- bzw. Ergänzungs-) Unterricht genutzt.

Lust auf Leben und Lernen wecken, Betätigung und Bestätigung auch außerhalb des Unterrichts finden – „Rhythm is it!“

- Das Fußballspiel wird außer im normalen Sportunterricht für die Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 8 besonders auch im Rahmen der Arbeit als DFB-Stützpunkt-Schule gefördert.
- Im Sportunterricht und während der Aufenthalte im schuleigenen Landheim werden die Möglichkeiten, die uns der Möhnesee, das dortige Landheim und unsere schuleigenen Ruderboote dort bieten, intensiv genutzt.
- Spiel, Sport, Waldwanderungen und Baden im Möhnesee bietet das Landheim am Möhnesee. In den Klassen 5, 6 und 8 wird einmal im Schuljahr eine Woche im Landheim verbracht.
- Zur Stärkung von Sozialkompetenz und Klassengemeinschaft wird der Landheimaufenthalt für Sozialtrainings mit externen Partnern genutzt.
- Die Theater-AG und die Bühnenbild-AG bieten seit vielen Jahren allen interessierten Schüler:innen die Möglichkeit, sich als Schauspieler:innen, Regieassistent:innen, Bühnenmaler:innen, Bühnenarbeiter:innen, Requisiteur:innen etc. zu engagieren und zu erleben (z. T. auch gemeinsam mit ihren Lehrer:innen).
- Gemeinsames Musizieren ist seit vielen Jahren im Rahmen des Trippenmekers Blasorchester, der Bläserklasse und singend in den Chorklassen möglich. Der Instrumentalunterricht wird in Kooperation mit der Soester Musikschule erteilt.
- In der Gitarren-AG, die von Musikschullehrer:innen geleitet wird, können die Schüler:innen auf einem von der Schule zur Verfügung gestellten Instrument das Spielen erlernen.
- Die Kunst-Abteilung ist mit ihren Projekten, Produkten und Ausstellungen über die Stadt Soest hinaus bekannt. Hier finden alle Altersklassen ein breites Betätigungsfeld.

- Im Schuljahr 2017/2018, 2019/2020, 2022/2023 Teilnahme am Landesprogramm „Kultur und Schule“. Ideen bzw. Projekte aus diesen Programmen wurden und umgesetzt und finden sich auf dem Schulhof (Freundschaftsknoten), in der Aula (Mosaik „Alde in Bewegung“) und demnächst an einer Schulmauer wieder. Für das Schuljahr 2023/2024 ist ein weiteres Graffiti-Projekt geplant.
- In zahlreichen sozialen Projekten engagieren sich viele Schüler/innen, um anderen Menschen zu helfen: „Schüler helfen Schülern“, Streitschlichter-AG, Erste-Hilfe-AG, Teilnahme von Klassen an der Putzaktion „Stark, sauber: Soest“, Sammlungen für Hilfsprojekte (z. B. die „Jürgen-Wahn-Stiftung“, „Weihnachten im Schuhkarton“), Eine-Welt-AG, Weihnachtsbasar etc.
- In der Oberstufe finden seit Jahren fakultativ die sogenannten „Tage im Kloster“ statt. Seit dem Schuljahr 2016/17 wird ein „Sozialpraktikum“ in der Jahrgangsstufe 9 angeboten. Die Fachschaft Religion bringt sich stark in die Vorbereitungen mit ein.
- Einmal im Monat findet regelmäßig ein Schulgottesdienst statt. Mit einem neuen Konzept haben die beiden Religionsfachschaften 2019 das Interesse an religiös-gesellschaftlich relevanten Themen steigern können. Er wird von jeweils unterschiedlichen Klassen nunmehr stufenbezogener inhaltlich vorbereitet und gemeinsam mit den zuständigen Geistlichen konfessionell getrennt oder ökumenisch durchgeführt.

3. Gegebene Schulstrukturen gestalten – Artikulation des gesamten Lern- und Bildungsprozesses

3.1 Erprobungsstufe: Ankommen und gemeinsam weitergehen

Abholen:

- „Schnuppertag“ zum Kennenlernen der neuen Klasse und der Klassenlehrer:innen noch vor dem ersten Schultag am Aldegrever-Gymnasium,
- Zwei Klassenlehrertage in der ersten Schulwoche zum Kennenlernen der Schule, für das soziale Lernen und die Einführung in Methoden des Bereichs „Lernen lernen“.

Übergänge schaffen:

- Schaffung eines guten Klassenklimas,
- Fortführung und Nutzung von aus der Grundschule bekannten Arbeits- und Kommunikationsformen (z. B. kooperatives Lernen, Wochenplan, Stationenlernen, Elemente des Klassenrats),
- Regelmäßige Erprobungsstufenkonferenzen unter Einbezug der Grundschullehrer:innen,

- Hospitation und Austausch mit Grundschullehrkräften (u. A. zur Sicherung des Kontinuums Englischunterricht und zur Erleichterung des Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium).

Soziale Kompetenzen stärken: Gemeinschaft werden:

- Mentorinnen und Mentoren aus höheren Klassen begleiten die 5. Klassen (auch während des Landheimaufenthaltes) und stehen ihnen besonders in den Pausen und auf Klassenausflügen als Ansprechpartner:innen und Betreuer:innen zur Verfügung,
- Landheimaufenthalte fördern die Klassengemeinschaft,
- Klassenfeiern, vor allem in der Vorweihnachtszeit und zu Karneval, ermöglichen Gemeinschaft und kreative Gestaltung.

Individuell fördern:

- Stärken und Schwächen erkennen (z. B. im Fach Deutsch durch die Hamburger Schreibprobe,
- in allen Fächern auf der Grundlage der ersten schriftlichen Überprüfungen), mit Konsequenzen für die Binnendifferenzierung und weitere Fördermaßnahmen,
- Konzept zur individuellen Förderung: drei Stunden Ergänzungsunterricht in den Hauptfächern in Klasse 5 (bilinguale Klasse: zwei bilinguale Ergänzungsstunden, eine Ergänzungsstunde in Mathematik),
- Zusätzlicher Deutschunterricht für ukrainische Flüchtlingskinder
- Ergänzungsunterricht in Klasse 6: eine Ergänzungsstunde in der zweiten Fremdsprache (in Französisch dann in Klasse 7 und 8 fortgeführt), in der bilingualen Klasse: zwei Ergänzungsstunden im Fach Englisch mit sachfachlichen Bezügen,
- „Aldemiteinander“: Förderangebot durch ältere Schüler/innen, bei dem individuelle Förderung in kleinen Gruppen ermöglicht wird (wird auch für die Mittelstufe angeboten),
- Begabungen fördern durch Teilnahme an altersgemäßen Wettbewerben (z. B. „The Big Challenge“, „Känguru der Mathematik“, „Mathematik-Olympiade“),
- Möglichkeit in den Europaklassen, ein selbst gewähltes europäisches Land genauer kennen zu lernen
- Erkunden der Arbeitswelt der Eltern an den Berufsschnuppertagen.

Begleiten und betreuen:

- Klassenlehrer:innen nehmen sich in den Pausen Zeit für die Anliegen einzelner Schüler:innen,

- Intensiver Kontakt zwischen Klassenleitungen und Eltern (Sprechstunden, Elternsprechtag, Elternpflegschaftsabende, Elternstammtische),
- Beratung der Klassenleitungen durch die Erprobungsstufenkoordinatorin, gemeinsame Termine mit Eltern und Schüler:innen,
- Einmal jährlich Informationsaustausch zwischen Erprobungsstufenkoordinatorin und Elternvertretungen,
- Kooperation mit Schulsozialarbeit und ggf. Förderschullehrkraft und Inklusionshelfer:innen,
- Offenes Ganztagsangebot hilft Familien, die Berufs- und Familienarbeit in Einklang zu bringen, und fördert die Kinder durch gemeinsame Mahlzeiten in der Mensa, durch Sport und Spiel sowie durch die Unterstützung bei den Hausaufgaben.

3.2 Mittelstufe: Schule öffnen - Interesse erhalten und Interesse stärken.

Über den „Tellerrand“ hinaus:

- „Girls’ Day“ und „Boys’ Day“: Durchführung als Schulveranstaltung zur Berufsorientierung bei ausreichenden personellen Ressourcen, ansonsten auch Möglichkeit der Freistellung vom Schulbesuch.
- Sozialpraktikum: Für alle Schüler/innen der Jahrgangsstufe 9 (im G9 angedacht in der Jahrgangsstufe 10), die am Religionsunterricht teilnehmen, wird seit dem Schuljahr 2016/17 ein Sozialpraktikum angeboten.
- KAoA (Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“): Im Rahmen der Landesinitiative KAoA wird seit 2014 in der gesamten Jahrgangsstufe 8 eine Potenzialanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit den Schüler:innen und Eltern ausführlich besprochen. Anschließend finden Berufserkundungstage statt.
- Besuch des Berufsinformationszentrums durch die Jahrgangsstufen 9.

Raus aus der Schule:

- Landheim: Die Landheimaufenthalte fördern den Zusammenhalt der Klassen und eröffnen den Lernenden kreative Betätigungsfelder in freier Natur.
- Außerschulische Partner: In der Jahrgangsstufe 9 wird in Zusammenarbeit mit dem „Gesamteuropäischen Studienwerk“ eine sechstägige Fahrt nach Vlotho und Berlin durchgeführt. Neben der jüngeren deutschen Geschichte wird die Rolle Deutschlands in Europa thematisiert.
- Projektwoche: Im Rahmen einer Projektwoche soll das Lernen an einem anderen Lernort die Gemeinschaft stärken und die Kreativität fördern.
- Austauschprogramme: In der Mittelstufe werden Schüleraustausche nach Großbritannien (Ipswich) und Frankreich (Roncq) angeboten, zudem besteht für die Französischlernenden der Klassen 8 bis 11 die Möglichkeit eines dreimonatigen Frankreichaufenthalts in einer Gastfamilie (mit Schulbesuch) im Rahmen des Programms „Brigitte Sauzay“. Für „Lateiner“

findet parallel zum Frankreichaustausch eine mehrtägige Fahrt nach Trier statt. Erstmals im Mai 2019 und auch 2023 wieder fand eine gemeinsame Studienfahrt der Jahrgangsstufe 8 und 9 nach Südfrankreich statt. Dabei stehen Erkundungen, Führungen und Vorträge an historischen Stätten wie Avignon, Pont du Gard , Nimes (Amphitheater) und Montpellier statt.

Zeit für andere haben:

- „Schüler helfen Schülern“: Schüler:innen engagieren sich in dem Projekt, indem sie den Gewinn aus einem Vormittag Arbeit der Jürgen-Wahn-Stiftung zur Verfügung stellen.
- „Aldemiteinander“: Als Baustein der individuellen Förderung ist das Projekt „Aldemiteinander“ installiert. Hier können qualifizierte Jugendliche ab der Einführungsphase jüngeren Schüler:innen helfen, Lernschwierigkeiten zu überwinden und Lücken im Unterrichtsstoff aufzuarbeiten.
- Teilnahme an weiteren sozialen Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“, „Stark, sauber: Soest“ (eine Putzaktion, bei der die teilnehmenden Klassen selbstgewählte Bereiche von Soest vom Müll befreien)

Gesund bleiben, sich bewegen:

- Gesundheitserziehung: Im Rahmen der Gesundheitserziehung findet zum Beispiel eine umfassende Information über die Krankheit AIDS und den Schutz davor statt.
- Sport: Sportlich interessierte Jugendliche können in den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften und Schulmannschaften aktiv sein. Zudem findet jährlich ein Sportfest statt.

Individuellen Interessen folgen:

- Differenzierungsbereich: Attraktive Angebote für die Klassen 8 und 9 ermöglichen eine Kurswahl nach individuellen Neigungen und Interessen: Informatik/Mathematik; exakte Naturwissenschaften; Ökologie; Fremdsprachen (Französisch, Latein, ab Schuljahr 2018/2019 Spanisch); Geschichte bilingual.

Lernverhalten reflektieren:

- Pädagogische Konferenzen werden für alle JGS der Mittelstufe seit Beginn des Schuljahres 2016/17 analog zu den Erprobungsstufenkonferenzen und seit Corona auch als Videokonferenzen durchgeführt. Die Unterrichtenden beraten über den Entwicklungs- und Leistungsstand eines jeden Schülers bzw. einer jeden Schülerin.

3.3 Oberstufe: Vielfalt anbieten, Selbstständigkeit ermöglichen, Übergänge gestalten

Mit einem vielfältigen Angebot Lust auf Lernen machen und individuell gestalten:

- Breites Fächerangebot auch über die Kooperation der vier Soester Oberstufen (drei Gymnasien, eine Gesamtschule): z. B. großes Sprachenangebot inklusive seltener Fächer wie Russisch, aber auch viele Optionen im Leistungskursbereich, z. B. Kunst oder Sport,

- Vertiefungskurse: in der Einführungsphase Aufarbeitung von Defiziten in den Hauptfächern, dadurch Anschlussfähigkeit an den Unterricht der gymnasialen Oberstufe,
- Projektkurse für besonders interessierte Schüler:innen: z. B. Teilnahme an Wettbewerben (Jugend forscht), Führen einer Schülerfirma (ALDESIGN), der besten Schülerfirma in der Bundesrepublik Deutschland, Neugestaltung von Shakespeare-Stücken.

Im Unterricht und außerhalb Rüstzeug für die Zukunft vermitteln:

- Im Unterricht werden Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit gefördert, z. B. durch vielfältige Sozialformen und moderne Unterrichtsmethoden; so übernehmen die Lernenden sukzessive Verantwortung für ihre eigenen Lernprozesse.
- Auch in außerunterrichtlichen Kontexten können die Schüler:innen sich selbst entwickeln und Stärken entdecken, beispielsweise in den AGs (die Theater AG führt regelmäßig neue Stücke für die (Schul-) Öffentlichkeit auf), bei den fachspezifischen Exkursionen oder im Bereich Lernen durch Lehren (Aldemiteinander, Flüchtlingshilfe u. A.) sowie im Mentorenprogramm, in dem Oberstufenschüler:innen sich als Ansprechpartner:innen für die Klassen der Erprobungsstufe engagieren.
- Die Schüler:innen erfahren, wie wichtig Teamfähigkeit ist; wir schulen kooperative Fähigkeiten in entsprechenden Unterrichtsformen und in Projekten wie etwa der Weimarfahrt oder der Schulbrücke Europa.
- Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit sind zentrale Ziele der Oberstufe, die insbesondere durch die Vermittlung differenzierter Sachkompetenz (vgl. die überdurchschnittlichen Ergebnisse im Zentralabitur und Erfolge bei Wettbewerben) und den weiteren Ausbau fundierter Methodenkompetenzen (z. B. Facharbeiten, Präsentationsfähigkeiten, Mediensicherheit) erreicht werden.

Durch umfangreiche Studien- und Berufsorientierung Übergänge optimieren:

- Modellhafte Teilnahme am Landesvorhabens KAoA bereits vor der verpflichtenden Einführung,
- Erkundungen im Berufsinformationszentrum (BIZ), dem Informationspool der Agentur für Arbeit, zu Themen der Studien- und Berufsorientierung,
- Praktikum in der Einführungsphase,
- Sozialpraktikum in der Jahrgangsstufe 9 zur Stärkung unserer Gemeinschaft und im Sinne unseres Schulmottos „offen- menschlich- gut“
- Besuch verschiedener Tage der offenen Tür an Universitäten und Fachhochschulen und der „Westfälischen Studienbörse“ an der FH Südwestfalen, Abteilung Soest,
- Jährlich stattfindende hauseigene „Studien- und Berufsbörse“ im Dezember für die den vorletzten Jahrgang (Q1),
- Kontinuierliche und systematische Beratung aller Schüler:innen der Oberstufe durch die Berufsberatung für akademische Berufe der Bundesagentur für Arbeit.

4. Das Gebäude – „der Raum als dritter Erzieher“ (Loris Malaguzzi)

- Fachraumkonzept

- Die Fachräume sind als anregende Lernumgebungen gestaltet (z. B. durch landeskundliche Info-Plakate, selbst gestaltete Merkhilfen in den Sprachunterricht-Räumen, Kurzbiografien berühmter Informatiker/innen in den PC-Räumen, bekannte Gemälde in den Kunsträumen u. a. m.), die Gänge und Treppen sind mit den Werken von Schüler:innen verschönert.
- Die Schüler:innen an der Europaschule Aldegrever haben mittlerweile in einer sehr hohen Abdeckung eigene iPad-Geräte (vollständig und schulisch verwaltet in vier Jahrgängen) und Zugang zum schulischen Internet.
- Die Ausstattung der Fach- und der Klassenräume mit neuester Technik und neuen Tischen und Stühlen wird seit 2014 vorangetrieben, der Umstieg auf digitale Technik in den Fach- und Klassenräumen wurde 2022 abgeschlossen, iPads für alle neu angemeldeten Schüler:innen ab Klasse5 (seit 2019) sind obligatorisch, iPad-Koffer als Interimslösung für alle anderen Schüler:innen stehen zur Verfügung.
- Die Erneuerung der Klassenräume mit konzentrationsfördernden LED-Tageslichtleuchten ist weitestgehend umgesetzt.
- Der Einbau schallschluckender Akustikdecken im Musikraum und anderen Räumen verbessert das Lern- und Arbeitsklima , 2024 werden im geplanten Neubau alle Klassenräume mit Schallschutzdecken ausgestattet.

III. Entwicklung unserer schulischen Arbeit

1. Profilbildung und Profilerweiterung an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium Soest

1.1 Bilinguales Abitur im bilingualen Zweig

Die Zertifizierung als Europaschule im Jahre 2008 (Rezertifizierung 2013, 2018, geplant 2023) war erwiesenermaßen ein Schritt in die richtige Richtung. In den Jahren danach wurden die Austausche und Begegnungen zwischen unserer Schule und Partnerschulen in England, Frankreich, Lettland und Russland (derzeit ausgesetzt) fortgeführt und in das Schulprogramm aufgenommen. Die Schulbrücke Europa, Projekte zu „Comenius“ und seit 2014 zu „Erasmus+“ ermöglich(t)en unserer Schülerschaft in immer neuen Begegnungen z. B. mit der Türkei, mit Ungarn, Italien, Bulgarien, Rumänien, Dänemark, Tschechien, den Niederlanden, Polen, der Slowakei den Austausch zwischen den Kulturen und der Jugend Europas. Unsere Schüler:innen haben am Ende der Einführungsphase (unter Berücksichtigung Möglichkeiten der APO SI und APO-GOSt ggf. auch früher oder später) die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. In den letzten Jahren waren Schüler:innen des Alde z. B. in Dänemark, England, Namibia). Wir erwarten im G9 eine stärkere Auslandsorientierung unserer Schüler:innen in der Oberstufe. Unsere stärkere Ausrichtung auf Europa hat uns im Jahr 2019 veranlasst, den offiziellen Schulnamen in Europaschule Aldegrever-Gymnasium zu ändern.

Seit 2008 werden in den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften modulare Unterrichtsreihen in englischer Sprache unterrichtet.

Im Mai 2014 beschlossen Lehrer- und Schulkonferenz die Einführung eines bilingualen Zweiges, der zum bilingualen Abitur an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium Soest führt. Die Europaschule Aldegrever-Gymnasium ist die einzige Schule mit diesem Angebot in Soest.

Der Begriff „bilingual“ bezeichnet schulische Angebote, in denen neben der Unterrichtssprache Deutsch auch eine Fremdsprache als Unterrichtssprache verwendet wird.

„Bilingualer Unterricht“ in den bilingualen Klassen an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium bedeutet Unterricht in den Sachfächern Geschichte und Erdkunde in der Fremdsprache Englisch. Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es an unserer Schule diesen neuen Bildungsgang. War zunächst nur eine Klasse geplant, mussten gleich zu Anfang aufgrund der hohen Anmeldezahlen zwei Eingangsklassen gebildet werden. Und auch im Schuljahr 2023/2024 werden zwei bilinguale Eingangsklassen gebildet.

Bilingualer Unterricht und bilinguales Lernen enthalten eine deutliche studien- und berufsvorbereitende Komponente. Die in den bilingualen Angeboten vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und interkulturellen Erfahrungen bereiten Schüler:innen verstärkt auf Europa und die Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen vor.

Schüler:innen, die beginnend mit der Klasse 5 in den bilingualen Klassen durchgehend unterrichtet werden, erhalten mit dem Abitur ein zusätzliches Zertifikat und damit das bilinguale Abitur. Erstmals im Sommer 2023 wird an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium das bilinguale Abitur vergeben. Dieses Abitur ermöglicht in vielen europäischen Ländern bzw. Universitäten die unmittelbare Aufnahme bzw. den erleichterten Zugang zu vielen Studiengängen. Das bilinguale Abitur verbessert die Chancen unserer Schüler:innen auf dem Arbeitsmarkt erheblich. Mit dem weiteren Ausbau bzw. Durchwachsen der bilingualen Schülergruppen nach oben, haben wir 2021 die Einführung des Exzellenzlabels „CertiLingua“ beantragt. Die Bezirksregierung hat die Voraussetzung der Schule zur Erlangung des Labels geprüft und uns anschließend das Exzellenzlabel verliehen.

1.2 MINT-Profil

MINT, das sind die Fächer Mathematik, Informatik sowie die drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik und ggf. Technik. Alle Schüler:innen sollen an unserer Schule ab dem Schuljahr 2020/2021 ihre individuellen Interessen gefördert bekommen. Neben dem bilingualen Zweig bieten wir im MINT-Zweig in der Sekundarstufe I insgesamt bis zu vier Stunden zusätzlichen naturwissenschaftlichen Unterricht an.

Lehrplankonform sollen in diesen zusätzlichen Unterrichtsstunden Schwerpunkte gewählt werden. Dabei sollen die Freiräume auch für die vielfältigen Wettbewerbe in den MINT-Fächern genutzt werden.

Vier Unterrichtsstunden verteilt auf vier Schuljahre machen insgesamt ein mehr von bis zu 150 Unterrichtsstunden, verteilt auf vier Jahre, aus. Neben einer umfassenden Allgemeinbildung werden in diesem Zweig unseren Schüler:innen Chancen auf einem Arbeitsmarkt geboten, der diese Jugendlichen immer schon gern umworben hat.

1.3 KOMET-Profil: Künstlerisch-kreativ auf das Leben vorbereiten

Mit dem dritten Profil im G9 runden wir unser Angebot seit dem Schuljahr 2020/2021für alle Schüler:innen ab und bieten eine umfassende Spannbreite individueller Interessen und Neigungen.

KOMET steht für „kreativ – offen – mutig – engagiert – teamfähig“. Im Fokus dieses Profils steckt die Förderung und Entwicklung der Persönlichkeitsbildung, der Teambildung und des sozialen Engagements. Auch und gerade in projekthaftem Arbeiten sollen hier die Schüler:innen die Gelegenheit bekommen, abseits, aber in Anlehnung am Lehrplan in konkreten Projekten die Theorie in praktischer Umsetzung zum Leben zu erwecken.

Da es nachgerade die kreativen Ideen sind, die beispielsweise Produkte weltweit attraktiv machen, sind kreative Menschen nicht nur für die Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Kunst und Kultur nehmen seit jeher in unserer Gesellschaft einen breiten Raum ein. Viele Menschen arbeiten hier, deren besondere Begabungen in der Schule erweckt wurden.

1.4 Netzwerk der weiterführenden Europaschulen im Kreis Soest

2014 hat die Europaschule Aldegrever-Gymnasium Soest mit drei weiteren weiterführenden Schulen im Kreis Soest ein Netzwerk auf den Weg gebracht. Heute sind es insgesamt acht Schulen. Neben dem Aldegrever-Gymnasium sind dies das Archigymnasium, das Ostendorf-Gymnasium Lippstadt und die Berufskollegs Hubertus-Schwartz und Börde in Soest, das Lippe-BK und die Don Bosco-Schule in Lippstadt und das Gymnasium in Warstein. Synergien unter der Leitung der Europaagentur des Kreises Soest führten und führen zur Nutzung der Stärken und Chancen der jeweiligen Schulen. So stellt beispielsweise die Europaschule Aldegrever-Gymnasium dem Hubertus-Schwartz-Berufskolleg Plätze beim Vorbereitungskurs auf das Cambridge-Zertifikat zur Verfügung. Im Umkehrschluss nutzt das Aldegrever-Gymnasium die Erfahrungen des Berufskollegs bei der Akquise von Praktikumsplätzen im europäischen Ausland. Darüber hinaus planen und führen die beteiligten Schulen im Projekt gemeinsame Europatage durch und generieren so leichter Zuschüsse für zusätzliche eigene Europatage.

1.5 Veränderte Praktika

Durch die frühzeitige und profilbildende Teilnahme unserer Schule an der Landesinitiative „KAoA – Übergang Schule und Beruf in NRW“ war eine Veränderung der Organisation unserer Praktika notwendig.

Im Rahmen von KAoA nehmen unsere Schüler:innen an vier Berufsfelderkundungstagen teil. Am Ende der Einführungsphase erhalten unsere Schüler:innen (siehe auch den Hinweis zu den Auslandspraktika oben) die Möglichkeit, ein Praktikum im In- oder Ausland zu absolvieren.

Der von der Schulkonferenz verabschiedete Zeitrahmen am Ende der Einführungsphase bietet die Option, das Praktikum insbesondere im Ausland, um weitere Wochen zu verlängern und so vertiefende Eindrücke von anderen Ländern, Menschen und Kulturen zu erlangen.

2. Individuelle Förderung als Auftrag

Individuell fördern, Neigungen erkennen, Angebote für besondere Aufgaben schaffen oder temporär bzw. fachbezogen Unterstützung anbieten, das sind zentrale pädagogische Aufgaben.

Seit einigen Jahren besteht an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium eine Schülerfirma. Besonders motivierte Schüler:innen erhalten hier die Möglichkeit, ihr zuvor erworbenes betriebswirtschaftliches Wissen in die Praxis einer real existierenden Unternehmung umzusetzen. Die Schülerfirma entwickelt und verkauft immer neue Produkte unter dem Firmennamen ALDESIGN und wurde dafür im November 2016 in Berlin vom Bundeswirtschaftsminister als beste Schülerfirma Deutschlands ausgezeichnet (wozu ihr übrigens die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel im Mai 2017 auch persönlich gratulierte).

Auch im Rahmen Profilerweiterung ist es konsequent, für all unsere Schüler:innen Qualifikationserweiterungen anzubieten. Bereits eine lange Tradition haben bei uns die internationalen DELF-Prüfungen (Niveaus A2 bis B2), deren Bestehen u. a. ein Studium ohne Sprachprüfung an weltweit allen französischsprachigen Universitäten ermöglicht. Seit 2015/16 hat unsere Europaschule jedes Jahr auf das Cambridge Certificate (FCE und CAE) vorbereitet. Mit einer ungewöhnlich hohen Erfolgsquote (100 Prozent) haben seitdem tatsächlich alle teilnehmenden Schüler:innen ein Cambridge-Zertifikat erworben.

Die Austauschprogramme und Projekte im Rahmen des Programms „Erasmus+“ bieten unseren Schüler:innen die Chance, ihre Fähigkeiten im sozialen, kulturellen und im sprachlichen Bereich weiterzuentwickeln. Lehrkräfte haben im Rahmen von „Erasmus+“ und des Fortbildungskonzepts der Schule die Möglichkeit, die schulische Unterrichtsentwicklung mit Ideen aus dem europäischen Ausland zu bereichern. Im Rahmen unserer zum Juni 2023 erneut erworbenen Akkreditierung als Erasmus-Schule haben WIR AM ALDE bis 2027 die Chance, Lehrkräften die Teilnahme an europäischen Lehrerfortbildungsprogrammen zu ermöglichen.

Der Aufenthalt in unserem seit 1927 schuleigenen Landheim dient der Förderung des Klassenzusammenhalts und der Integration und stellt daher eine Besonderheit im Angebot eines Gymnasiums im Allgemeinen und unseres Aldegrever-Gymnasiums im Besonderen dar. In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 ist für die Schüler:innen jeweils ein einwöchiger Aufenthalt vorgesehen. Stärkung des Individuums und Stärkung der Gruppe sind Ziele, die im überschaubaren Umfeld unseres schuleigenen Landheims am Möhnesee erreicht werden. Die bilingualen Klassen sollen zukünftig in der Jahrgangsstufe 8 eine Woche im englischsprachigen Raum verbringen.

Die Qualitätsanalysen im Lande NRW haben gezeigt, dass die Verbesserung der individuellen Förderung ein vorrangiges Ziel pädagogischer Arbeit sein sollte. Am Aldegrever-Gymnasium haben wir uns insbesondere in den letzten Jahren viele Gedanken über die Bewältigung dieser Aufgabe gemacht.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde ein gestuftes Förderkonzept, beginnend für die Jahrgangsstufe 5, eingerichtet. In den nicht-bilingualen Klassen stehen im Rahmen des Konzeptes drei, in den bilingualen Klassen eine Stunde für diese Förderung zur Verfügung. Die bilingualen Klassen erhalten über das bilinguale Gesamtkonzept zwei zusätzliche Ergänzungsstunden in der englischen Sprache. Die Ergänzungsstunden sind zum Teil im Stundenplan geblockt, um klassenübergreifend nach Leistung differenziert fördern zu können.

Die Förderung beginnt nach den Herbstferien auf der Grundlage einer bis dahin erfolgten Diagnose. Das Konzept ist derzeit im zweiten Jahr in der Jahrgangsstufe 6. Eine Evaluation der bisherigen Ergebnisse in der Jahrgangsstufe 5 haben wir 2021 durchgeführt und in einigen Bereichen profilorientierter nachgesteuert.

An der Europaschule Aldegrever-Gymnasium besteht seit vielen Jahren das Förderprojekt „Aldemiteinander“. Bei Lernschwierigkeiten in den Stufen 6-9 können sich die jüngeren Schüler:innen von älteren helfen lassen.

Individuelle Förderung geschieht natürlich auch überall dort, wo die Lernenden die oben schon erwähnten schulischen Angebote in den Bereichen Sport, Musik, Theater, Sprachzertifikate, Sprachwettbewerbe, Glaubenserziehung usw. nutzen.

3. Gesundheit und Sicherheit

Seit einigen Jahren führen wir Erste-Hilfe-Kurse an unserer Schule durch und mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 haben wir einen Schulsanitätsdienst. Die Schulsanitäter sind Schüler:innen unserer Schule und helfen kompetent und schnell bei Unfällen, Verletzungen oder Krankheiten und sind bei Sportfesten und anderen Schulveranstaltungen wie zuletzt bei der Mainzfahrt der Schule im Einsatz. Schulsanitäterin und Schulsanitäter kann jede Schülerin, jeder Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 werden, die/der erfolgreich eine Erste-Hilfe-Grundausbildung abgeschlossen hat. Diese Ausbildung wird bei uns am Alde von einem Lehrerteam mit entsprechender Lehrbefähigung in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt. Es werden jährlich ca. 15 Schüler:innen ausgebildet, so dass in den vergangenen Jahren rund 60 Schüler:innen am Alde in Erster Hilfe ausgebildet worden sind.

Die Sucht- und Drogenprävention wurde in den vergangenen Jahren durch die Ausbildung von Schulmultiplikator:innen erweitert und auf eine konzeptionelle Basis gestellt.

Größere Konflikte innerhalb der Schule sind bei uns relativ selten. Dennoch haben wir seit vielen Jahren ein bewährtes Streitschlichterprogramm für gewöhnliche Konflikte innerhalb der Schülerschaft.

2020 wurde ein neues Konzept zur Krisenintervention, das z. B. bei Bränden, Suiziden, Amokläufen Handreichungen zur Bewältigung dieser außergewöhnlichen Situation erarbeitet bzw. bestehende Abläufe evaluiert, und mit Hilfe von außerschulischen Partnern weiterentwickelt.

Die SV an unserer Schule hat im August 2016 einen Antrag an die Lehrer- und Schulkonferenz auf Ausrichtung einer Projektwoche Sport und Bewegung gestellt. Nach langer Vorbereitung fand die Projektwoche erstmals im Juni 2018 an vier Schultagen statt. Corona-bedingt haben wir gerade den Sportunterricht in den Jahren 2020-2022 verändern müssen, aber zuletzt 2022 z.B. aus dem Programm „Ankommen und Aufholen“ aber wieder Sporttage zur Verbesserung des Sports und der Bewegung durchführen können.

Kinder stärken und entstehende bzw. bestehende Konflikte bereits im Vorfeld zu entschärfen war unsere Motivation zur Teilnahme am Projekt „gewaltfrei lernen“, erstmals für die Jahrgangsstufe 7. Den Schüler:innen wurden Kompetenzen im Umgang mit physischen und psychischen Konflikten vermittelt, die unsere Schüler:innen bei der Bewältigung alltäglicher Konflikte helfen.

Seit Herbst 2017 ist unsere Schule offizielles Mitglied des Landeprogramms Bildung und Gesundheit (BUG) Nordrhein-Westfalen, welches die Förderung der integrierten Gesundheits- und Qualitätsentwicklung in Schulen zum Ziel hat. Im Rahmen dieses Programms hat sich die Schule verpflichtet, die Prinzipien einer guten gesunden Schule im Rahmen der Schulentwicklung anzustreben und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der gesundheitlichen Prävention in den Schulalltag zu integrieren.

Analog unserem Schulmotto „offen – menschlich – gut“ ist eine gesunde Schule eine Schule, die Unterricht und Erziehung, Lehren und Lernen, Führung und Management sowie Schulkultur und Schulklima durch geeignete Maßnahmen gesundheitsförderlich gestaltet und so die Bildungsqualität insgesamt verbessert. Gleichzeitig verwirklicht sie die spezifischen Gesundheitsbildungsziele, die zu ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag gehören.

Mit dem Landesprogramm stehen starke Partner, wie beispielsweise das Ministerium für Schule und Bildung NRW (MSB), das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS), das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW), die Unfallkasse NRW und zahlreiche Krankenkassen zur Seite und bieten Beratung, Angebote und finanzielle Unterstützung auf dem Weg zur gesunden Schule.

Im Zuge des Beitritts zum Landesprogramm war der erste Auftrag die Überarbeitung unseres Leitbildes. Die Erhaltung der Lehrer wie Schülergesundheit wird zunehmend zu einer wichtigen Aufgabe. Unsere Gesellschaft fordert in immer kürzeren Abständen Paradigmenwechsel, die zunehmend die Gesundheit aller am Schulleben beteiligten Personen berührt. Mit Unterstützung von Prof. Dr. Sieland (Universität Hamburg) haben wir im Mai 2019 erste Module zur Verbesserung der Lehrer- und Schülergesundheit kennengelernt bzw. umgesetzt. umgesetzt. Das Ergebnis zur Überarbeitung unseres Leitbildes steckt auch in diesem überarbeiteten Schulprogramm. Die Corona-Pandemie hat uns 2020, insbesondere was die Gesundheit unserer Schüler:innen, aber auch bei den Lehrer:innen anbelangt, stark zurückgeworfen. In dieser Zeit war die ganze Gesellschaft, aber eben auch WIR AM ALDE, harten gesundheitlichen Herausforderungen ausgesetzt. Das starke Gemeinschaftsgefühl am Aldegrever-Gymnasium hat uns über so manche schwere Hürde etwas leichter springen lassen. Die COPSOQ Untersuchung des Landes zur Befragung der psychischen Belastungen und Beanspruchung bei der Arbeit (Lehrer:innengesundheit) hat tatsächlich gerade im Landesvergleich für die Europaschule Aldegrever-Gymnasium deutlich bessere Ergebnisse sichtbar gemacht. Die Begegnung mit Respekt ist daher mehr denn je wichtig und richtig. Weitere Gemeinschaftsprojekte für unsere Schüler:innen wie Lehrer:innen aus dem Landesprogramm sind angesichts zunehmender Belastungen im Schulalltag notwendig und werden gerade vorgeplant.

4. Digitale Bildung und Neue Medien im (Schul-)Alltag

Projekt Schule und digitale Bildung in der Modellkommune Soest in den Jahren 2018 - 2023

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft und Schulen nachhaltig. Die Stadt Soest ist eine von fünf digitalen Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen. Die Europaschule Aldegrever-Gymnasium Soest hat die Aufgabe, die Schüler:innen auf ihr Leben in dieser Gesellschaft vorzubereiten. Dazu gehört, dass Jugendliche digitale Medien nutzen und auch kritisch und mündig mit ihnen umgehen können: Wie finde ich Informationen im Internet, wie nutze ich ChatGPT und andere Künstliche Intelligenzen und wie bewerte ich die vielen neuen Optionen? Woran erkenne ich Fake-News? Welche Daten sollte ich besser nicht teilen? Wie helfen mir die digitalen Medien beim Lernen einer Sprache, beim Verfassen von Referaten, Reden, Manuskripten?

Dieses Lernen mit und über Medien findet im Unterricht unserer Schule immer häufiger statt , zumal die IT-Ausstattung an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium in den letzten Jahren Quantensprünge hervorgebracht hat. An unserer Schule wurde in den letzten Jahren mit starker Unterstützung der Stadt, aber auch der Soester Wirtschaft und hiesiger Banken verhältnismäßig viel in moderne IT-Ausstattung investiert. Das Kollegium der Schule hat sich sehr stark verjüngt. Viele neue Kolleginnen und Kollegen bringen bereits umfassendes Wissen in der Nutzung neuer Medien und IT mit. Mit entsprechenden schulinternen Fortbildungen, aber auch an den für alle Schulen in NRW vorgesehenen pädagogischen Tagen schulen wir uns im Umgang mit den neuen Medien weiter. Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2022/2023 haben wir am Aldegrever-Gymnasium das digitale Klassenbuch eingeführt.

In den letzten Jahren haben wir unser Medienkonzept evaluiert und angepasst. Das Konzept ist anerkannt und hat Modelcharakter. Mit der Medienberatung des Kreises Soest stehen wir in enger Abstimmung, innovative Konzepte und Strategien zur nachhaltigen Medienbildung werden immer stärker umgesetzt.

Zudem werden zunehmend inhaltlich-reflexive Medienkompetenzen in die schulinternen Curricula und in Form einzelner Projekte implementiert. So werden beispielsweise die Chancen, aber auch die Risiken sozialer Medien v. a. im Politik- und Sozialwissenschaftsunterricht thematisiert, es wird aber auch externe Expertise integriert (beispielsweise als Projekttag Prävention mit Fachleuten der örtlichen Polizei zum Thema Cybermobbing).

5. Ausblick

Die Profilerweiterung an der Europaschule Aldegrever-Gymnasium ist auch nach der ersten Evaluation im Jahr 2022 in Bewegung, die Weiterentwicklung ein systemischer Prozess analog der soziokulturellen und ökonomischen Entwicklung in Staat und Gesellschaft. Der systemische Prozess war in den letzten Jahren nachhaltig und zukunftsorientiert.

In Zukunft soll der Schwerpunkt auf der moderaten Weiterentwicklung unserer Profile unter besonderer Berücksichtigung digitaler Bildung liegen.

- Ziele in unserem Profilierungsprozess, wie zum Beispiel das Exzellenzlabel „Certilingua“ oder die weitere Akkreditierung als Erasmus-Schule bis 2027, wurden erreicht. Wir setzen auf diese Weise den Ausbau unseres Sprachenprofils fort und schärfen unser Profil im Bereich Begabtenförderung.
- Der Ausbau unseres Förderkonzeptes erfordert weiterhin Beharrlichkeit und Ideenreichtum. Zukünftig soll dies deutlich erweitert und optimiert werden. Hierbei ist auch die Auseinandersetzung mit bereits erprobten, aber weitgehenden Förderkonzepten nötig.
- Nach der digitalen Ausstattung vieler Klassen- und Fachräume soll keine Konsolidierung stattfinden. Die technischen Veränderungen ermöglichen und bedingen eine Neugestaltung von Unterrichtsprozessen. Die raschen Veränderungen bzw. immer neue digitale Angebote müssen wir immer im Auge behalten. Die Auswirkungen auf den Unterricht sollen in notwendigen Anpassungsprozessen evaluiert und entsprechende Schlüsse bzw. Neuerungen eingeführt werden.
- Die Europaschule Aldegrever-Gymnasium hat in den letzten beiden Jahren im Differenzierungsbereich neue Angebote für die Schüler:innen umgesetzt, die gut angenommen werden. Angestrebt wird eine noch stärkere Ausrichtung der Differenzierungskurse auf das Leitbild Europa. Geleitet werden wir von der Motivation, dass durch die Neuausrichtung des Wahlpflichtbereiches ein durchgehender Baustein im Bereich „Europa“ installiert werden kann.

IV. Anhang

Die Hausordnung der Europaschule Aldegrever-Gymnasium Soest

Wie jede Schule prägt die Europaschule Aldegrever-Gymnasium durch Fachunterricht und Erziehung in gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern das individuelle Denken und Verhalten der Lernenden und dadurch die gegenwärtige und zukünftige Gesellschaft. Schüler:innen, Lehrer:innen, Eltern und Mitarbeiter:innen in der Schul- und Gebäudeverwaltung bilden eine Schulgemeinschaft mit dem Auftrag der Umsetzung des Schulprogramms im Rahmen des Schulgesetzes. Ziele sind eine fundierte fachliche Ausbildung und die Förderung des eigenständigen und verantwortlichen Denkens und Handelns aller Schüler:innen.

Es ist das Ziel dieser gemeinsamen Vereinbarung, unser Schulleben so zu gestalten, dass ein Lernen in Ruhe und in einer Atmosphäre der Toleranz, der Achtung vor der Würde des Mitmenschen und der Bereitschaft zu demokratischem und sozialem Handeln möglich ist.

Für das Erreichen dieses Zieles tragen alle am Schulleben Beteiligten Verantwortung und übernehmen die notwendigen Pflichten.

- Alle in der Schule haben das Recht auf Achtung ihrer Persönlichkeit und ihres persönlichen Eigentums.
- Alle in der Schule haben das Recht auf Respekt und Höflichkeit, Gewaltfreiheit und Sicherheit.
- Jede/r Schüler/in hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jede/r Lehrer/in hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
- Eltern haben das Recht auf umfassende Information durch die Schule und eine offene Kommunikation mit der Schule.
- Alle in der Schule haben das Recht auf eine Umgebung im Sinne des Umweltschutzes.

Alle Schüler:innen verpflichten sich:

- regelmäßig, pünktlich, angemessen und respektvoll gekleidet, ausgeruht und gut vorbereitet zum Unterricht zu erscheinen,
- das Lernen in eigener Verantwortung zu organisieren,
- aktiv am Unterricht mitzuwirken und ihn nicht zu stören,

- die Hausaufgaben sorgfältig und selbstständig anzufertigen und die notwendigen Arbeitsmittel zur Verfügung zu haben,
- andere ausreden zu lassen und einander zuzuhören,
- konstruktiv zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen,
- notwendige Kritik sachlich und fair zu äußern,
- Konflikte untereinander unbedingt gewaltfrei zu lösen,
- niemanden zu mobben, zu blamieren, zu beleidigen oder auszulachen,
- die Arbeit der Lehrkräfte zu respektieren und ihnen höflich zu begegnen,
- die Arbeit der Schülervertretungen zu würdigen und zu unterstützen,
- relevante Informationen an die Eltern bzw. Lehrkräfte unverzüglich und vollständig weiterzugeben,
- fremdes und schulisches Eigentum pfleglich zu behandeln und wertzuschätzen,
- Schäden am Inventar und dem Schulgebäude unverzüglich beim Hausmeister zu melden,
- aus begangenem Fehlverhalten zu lernen, es zu korrigieren und entstandene Schäden wiedergutzumachen.

Alle Lehrer:innen verpflichten sich gegenüber allen am Schulalltag Beteiligten

- den erzieherischen Anspruch der Schulvereinbarung – vor allem, was den respektvollen Umgang miteinander angeht – konsequent und verantwortlich umzusetzen,
- für eine freundliche und sachorientierte Lernatmosphäre zu sorgen, in der alle gleichermaßen ernst genommen werden,
- ihren Unterricht vorzubereiten, sich an Vereinbarungen aus Teamsitzungen, Fachkonferenzen usw. zu halten und sich an aktuellen fachlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen zu orientieren,
- den Lernenden Rückmeldungen zu ihren Leistungen zu geben und ihre Einsatz- und Anstrengungsbereitschaft nicht nur in Klassenarbeiten zu würdigen,
- die Kritikfähigkeit aller Schüler/innen zu fördern,
- die Beurteilungskriterien und die Verfahren der Leistungsmessung transparent zu machen,
- sich sachlicher Kritik zu stellen und diese zu reflektieren,
- das konstruktive Gespräch mit Schüler:innen und Eltern frühzeitig zu suchen, wenn sich Fehlentwicklungen oder Fehlverhalten abzeichnen,
- Unterricht und Pausenaufsichten pünktlich zu beginnen,
- im eigenen Verhalten beispielgebend für Schüler:innen zu sein.

Alle Eltern verpflichten sich gegenüber der Schulgemeinschaft

- ihre Erziehungsverantwortung aktiv wahrzunehmen,
- ihre Kinder anzuhalten, die Schulvereinbarung ernst zu nehmen und umzusetzen,
- sich für die schulische Arbeit ihrer Kinder zu interessieren und sich darüber regelmäßig zu informieren,
- ihre Kinder in allen schulischen Belangen angemessen zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie pünktlich, regelmäßig, ausgeruht und gut vorbereitet die Schule besuchen,
- für ein ruhiges häusliches Lernumfeld und einen geeigneten Arbeitsplatz zu sorgen,
- ihre Kinder bei der selbstständigen und gewissenhaften Anfertigung der Hausaufgaben so gut wie möglich zu unterstützen,
- die Arbeit der Schüler/innen sowie der Lehrer/innen anzuerkennen und aktiv zu unterstützen,
- mit den Lehrenden über wichtige Lebens- und Lernumstände der Schüler regelmäßig und rechtzeitig Informationen auszutauschen sowie mögliche Meinungsverschiedenheiten zunächst mit den Beteiligten direkt zu klären,
- bei der Gestaltung des Schullebens zu helfen und sich zu engagieren.

Die Schulleitung verpflichtet sich

- sich dafür einzusetzen, dass das Schulprogramm umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt wird,
- offene Kommunikation und Zusammenarbeit hinsichtlich aller schulischen Aktivitäten zu betreiben und zu fördern,
- frühzeitig die Mitwirkungsgremien über geplante pädagogische und organisatorische Maßnahmen zu informieren,
- darauf hinzuwirken, dass der Unterricht nach der Stundentafel erteilt wird, und im Falle einer Verhinderung für eine möglichst fachgerechte Vertretung zu sorgen,
- auf die Anwendung geltender Regeln zu achten und Fehlverhalten nicht zu dulden.

Alle Mitarbeiter/innen in der Schulverwaltung sowie der Hausmeister verpflichten sich

- verantwortungsvolle Ansprechpartner:innen für Lehrkräfte, Schüler:innen und deren Eltern zu sein,
- alle am Schulleben Beteiligten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele nach besten Kräften zu unterstützen.

Alle am Schulleben beteiligten Personen benötigen eine saubere, angenehme Umgebung zum Lernen und Arbeiten. Daher verpflichten wir uns gemeinsam

- für die Ordnung und Sauberkeit in den Schulgebäuden und auf dem Schulhof Verantwortung zu übernehmen,
- den Müll sachgerecht zu entsorgen,
- die Toiletten ordnungsgemäß zu benutzen,
- die Energiesparregeln zu beachten (Heizen und Lüften).